

Vorlage Nr.: 2021/084

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Kreistag	Herr Haumann	17.05.2021	19

Vestischer Klimapakt

Cop4Kom - Nutzung von Copernicus-Daten für das Management und Monitoring kommunaler Grün-Blauer-Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Recklinghausen beteiligt sich an einer Förderung in Höhe von insgesamt ca. 2 Mio. € im Rahmen des Förderaufrufes des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) „Entwicklung und Implementierungsvorbereitung von Copernicus Diensten für den öffentlichen Bedarf zum Thema Klimaanpassungsstrategien für kommunale Anwendungen in Deutschland“. Finanzielle Eigenanteile sind vom Kreis nicht zu erbringen.
2. Unter dem Vorbehalt der Bewilligung des Förderantrags gibt der Kreistag eine Reserveprojektstelle zur Besetzung im Projekt „Cop4Kom - Nutzung von Copernicus-Daten für das Management und Monitoring kommunaler Grün-Blauer-Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel.“ zur unterjährigen Besetzung frei. Für die restliche Laufzeit des Projektes wird ggfls. eine befristete Stelle im Stellenplan 2022 eingerichtet.

Darstellung des Sachverhaltes:

Das europäische Erdbeobachtungsprogramm Copernicus schafft eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für Erdbeobachtung und Dienstleistungen der Geoinformation im Bereich Klima und Umwelt. Allerdings ist derzeit der Nutzen vor allem auf Bundes- und Landesebene, aber nicht auf regionaler und kommunaler Ebene zu verzeichnen.

Eine kleinräumigere, permanente und vorausschauende Nutzung der Satellitendaten setzt dabei die Entwicklung eines Dienstes zu deren Auswertung und Interpretation voraus. Die DLR hat dazu den Wettbewerb „Entwicklung und Implementierungsvorbereitung von Copernicus



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor

Diensten für den öffentlichen Bedarf zum Thema „Klimaanpassungsstrategien für kommunale Anwendungen in Deutschland“ ausgeschrieben.

Auf diese Ausschreibung haben sich der Regionalverband Ruhr als Antragsteller mit dem Kreis Recklinghausen und weiteren Verbundpartnern wie der Emscher Genossenschaft und der Universität Bochum mit dem Projekt „Cop4Kom“ beworben. Mit diesem Verbundvorhaben soll ein anwendungsorientierter Dienst entwickelt werden, mit dessen Nutzung sowohl der Dateninput in regionale Wasserhaushalts- und Klimamodelle als auch in kommunale Datenstrukturen erfolgen kann. Förderbescheid und Projektstart ist für das 2. Halbjahr 2021 vorgesehen.

Der Regionalverband Ruhr übernimmt dabei mit der hier angedockten Kooperation Geonetzwerk Ruhr das dauerhafte Hosting des Dashboards und die Systempflege, so dass dieses nach Abschluss der Erprobungsphase den weiteren 11 Städten und 4 Kreisen im Gebiet des Regionalverbandes zur Verfügung gestellt und nach Projektende fortlaufend aktualisiert werden kann.

Das Projekt soll in der Region zu folgenden Lösungen beitragen

- Schutz der grünen und blauen Infrastrukturen, damit sie ihre Wirkung zur Erhaltung der Lebensbedingungen auch unter veränderten klimatischen Bedingungen erfüllen kann
- Bereitstellung eines Instruments zur Argumentations- und Entscheidungshilfe für die kommunalen Klimaschutzmanager*innen / Klimaanpassungsmanager*innen zur Förderung des Prozessverständnisses im politischen und öffentlichen Raum, sowie die Maßnahmenumsetzungen im Rahmen der Ruhrkonferenzprojekte „Klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft“ (EG) und „Offensive Grüne Infrastruktur“ (RVR) sowie der „Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von morgen“.
- Darstellung umweltrelevanter Informationen in einem Reallabor im Rahmen einer übergreifenden Digitalisierungsstrategie für eine kommunale Verwaltung. Der Kreis Recklinghausen hat sich im „Vestischen Klimapakt“ u.a. dazu verpflichtet, ein Monitoring zu den umweltrelevanten Daten einzurichten.

Portal Regioklima beim Kreis: Informationsplattform und Monitoring für Umwelt und Klima

Beim Kreis sollen die erarbeiteten Dienste mit den kalibrierten Copernicus-Daten in das Klimaportal „Regioklima“ als Informations- und Steuerungsinstrument (Dashboard) eingebaut werden. Von dort erfolgt ein Roll-Out in die 10 kreisangehörigen Städte.

Das Portal dient dem Monitoring zu Umwelt- und klimarelevanten Daten im Kreisgebiet. In Form von interaktiven Karten, Statistiken und Infografiken werden die komplexen Wirkungszusammenhänge anschaulich erklärt und sichtbar gemacht. Mit der Darstellung von Entwicklungen (Zeitreihen) wird darin eine Monitoringfunktion geschaffen, die eine Kontrolle der Wirksamkeit von Maßnahmen und im kommunalen Kontext Transparenz bei Entscheidungen ermöglicht.

Das Portal führt alle klimabezogenen Handlungsstränge auf Kreisebene zusammen und bindet die Ebene des Netzwerks der Klimaschutzmanager*innen der Emscher-Lippe Region ein.

Zielgruppe des Portals sind Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Anwender in den Behörden (Kommune, Kreis, Region) sowie klimainteressierte Bürgerinnen und Bürger mit

mittlerem Vorwissen. Weiterhin soll Regioklima und als Instrument die Umweltbildung und Umweltpädagogik genutzt werden.

Kosten:

Das angestrebte Fördervolumen beträgt ca. 2 Mio. Euro über drei Jahre. Die Förderung für den Kreis Recklinghausen ist in folgender Höhe angestrebt:

- 195.000 € für eine neu einzurichtende Projektstelle und
- 25.000 € Sachkosten.

Ein expliziter finanzieller Eigenanteil ist durch den Kreis Recklinghausen nicht zu erbringen. Das Projekt wird beim FD 62 – Kataster und Geoinformation angesiedelt und in Absprache mit FB E - Team Klima technisch umgesetzt.

Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre.

Relevanz für den Klimaschutz:

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>	☐ Negative Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>
Begründung: Durch die Beteiligung an dem Projekt kann ein Monitoring zu umweltrelevanten Daten aufgebaut und als eine Entscheidungsgrundlage im Bereich Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt genutzt werden.		